IM FOKUS

BENEFITS IN ALLER MUNDE – WAS ZEICHNET IFÜREL EIGENTLICH AUS?

Der Begriff "Benefits" fällt immer wieder und immer häufiger, wenn Arbeitgeber um Nachwuchskräfte werben. Strenggenommen geht es bei Benefits zunächst einmal ganz konkret um Sachbezüge bzw. bestimmte Vorzüge, die den Mitarbeitenden gewährt werden. Wir wollten mal unter die Lupe nehmen: Wodurch kann IFÜREL punkten?

Was wir können, anerkennen unsere Kunden – und dafür werden wir immer wieder

aufs Neue von ihnen beauftragt. Aber was bieten wir eigentlich unseren Beschäftigten?







Ausbildung bei IFÜREL EMSR

- Elektroanlagenmonteur/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Industriekaufmann/-frau







STELLENANGEBOTE

bei IFÜREL EMSR

Führungskräfte (m/w/d)

- Obermonteur / Bauleiter Elektrotechnik
- Projektleiter EMSR-/Elektrotechnik

Fachkräfte (m/w/d)

- Industrie-Maschinen/Motorenschlosser
- Elektroniker / Elektriker E-MSR-Technik
- Schlosser / MSR-Schlosser
- Blitzschutzfachkraft / Blitzschutzmonteur
- Industrieelektroniker/-installateur im Bereich Prüfarbeiten
- Elektriker Informationstechnik
- Präzisionsrohrverleger / Kleinrohrschlosser / MSR-Schlosser





UNTER UNS



RV Evonik

Seit dem 01. April ist ein neuer **Projektrahmenvertrag für die elektrische Begleitheizung** am Standort der Evonik im **Chemiepark Marl** in Kraft. Er wurde für die Dauer von 5 Jahren zu verbesserten Konditionen abgeschlossen und erfasst solche Aufträge, die oberhalb eines Einzelauftragswerts von 10.000 EUR liegen. Der Zielwert über die Gesamtlaufzeit beziffert sich auf 5,7 Mio. EUR.

RV BP

Ebenfalls seit dem 01.04. auf weitere 5 Jahre läuft der neue Rahmenvertrag mit der BP in **Gelsenkirchen**. Im Zuge dieser Vertragsverhandlungen konnten nicht nur **attraktivere Konditionen** für IFÜREL erreicht werden, sondern auch eine **deutliche Vereinfachung der Prozesse**, indem die bisher fünf unterschiedlichen Leistungsverzeichnisse zu einem einzigen verschmolzen wurden. Der neue Rahmenvertrag deckt unser **gesamtes Portfolio** von E-Technik über MSR und Blitzschutz bis hin zur Projektarbeit ab.



RV Stadtwerke Gelsenkirchen

Der bestehende Rahmenvertrag mit den Gelsenkirchener Stadtwerken wurde vormals von der IFÜREL Automation übernommen und nun mit besseren Konditionen für 2023 und 2024 verlängert.

IFÜREL übernimmt in diesem Zusammenhang Kleinaufträge sowie wiederkehrende DGUV-Prüfungen im dortigen **Zoo (ZOOM)** und **Sportparadies.**

Die **DGUV-Prüfungen** nehmen im Jahr ca. vier bis sechs Wochen in Anspruch, in denen die Betriebsabteilung Marl (Stefan Kempski) zwei Fachleute eigens dafür abstellt.

RV Sasol

Ebenfalls am Standort im **Chemiepark Marl** wurde der Rahmenvertrag EMSR bis 30.06.2024 mit angepassten Konditionen verlängert.

RV Covestro

Erstmals seit Längerem ist es wieder gelungen, mit der Covestro Rahmenverträge für die Standorte in **Uerdingen und Leverkusen** abzuschließen, die zunächst bis Ende 2024 abgeschlossen wurden und auch seitens des Kunden als klares Signal zu verstehen sind, die Zusammenarbeit mit IFÜREL zu intensivieren und auf stabile Füße zu stellen.

Der vertriebliche Kontakt zur Covestro wurde in den letzten 1 ½ Jahren stark intensiviert. Als Folge kam es erst zu Projektabschlüssen, darunter ein Projekt über drei Jahre in Dormagen.

Qualifiziert hatte sich IFÜREL insbesondere durch einen professionellen Auftritt schon in der Angebotsphase. Das Kundenfeedback ist über alle Projekte hin äußerst positiv. Man ist insbesondere in den Rahmenverträgen offen für Verbesserungsvorschläge seitens IFÜREL und signalisiert uns damit auch einen starken Willen zu einer langfristigen Partnerschaft.

Auch in Uerdingen ist unsere Mannschaft derzeit im Auftrag von Covestro in aktuell zwei Projekten (MDU 24V Versorgung und HEZOP MDA) tätig, weitere sollen folgen.

In all dem steckt viel Zukunftsmusik, ist Geschäftsbereichsleiter Ronny Böhrer überzeugt. "Wir haben uns in der kurzen Zeit einen guten Namen gemacht, auf dem wir jetzt weiter aufbauen können."

Neuer Kunde SABO

Evonik hat zum Jahresende 2022 das TAA-Derivate-Geschäft in Marl an das italienische Chemieunternehmen SABO veräußert, einen der weltweit führenden **Hersteller von Lichtstabilisatoren**.

TAA-Derivate sind wesentliche Vorstufen zur Herstellung solcher Lichtschutzmittel. Die resultierenden Additive werden in geringen Konzentrationen zum Schutz und zur Stabilisierung von Polymeren gegen Zersetzung durch Licht, Sauerstoff und Hitze eingesetzt und können die Lebensdauer von Kunststoffen erheblich verlängern. Die TAA-Derivate werden in vielen Produkten eingesetzt, beispielsweise in der Automobil- und Bauindustrie sowie bei der Herstellung von Agrarfolien.

IFÜREL befindet sich in konstruktiven Gesprächen mit SABO; **erste Aufträge in der Montage, im Engineering und in der Instandhaltung** sind angelaufen.

NEUE AUSBILDUNGS-KOOPERATION MIT DER BP IN GELSENKIRCHEN

Mindestens zwei Berufseinsteiger*innen hofft IFÜREL im neuen Ausbildungsjahr (beginnend ab September) für die Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d) am Standort in Gelsenkirchen zu gewinnen. Die Kooperation mit der BP in dieser Hinsicht ist neu und ermöglicht eine fachlich hervorragende Berufsqualifikation Hand in Hand mit dem Kunden: d.h. dort, wo wir tätig sind, durch diejenigen, für die wir tätig sind. Näher dran geht nicht!

Weitere Gespräche gibt es mit einem möglichen Ausbildungspartner am Niederrhein.



Solche Analyseplatten baut IFÜREL (hier ein Beispiel aus Leverkusen) für verschiedene Kunden der Chemieindustrie. Auch die vorherige Aufbauplanung geschieht durch uns und erfordert einen gewissen Sachverstand für die Positionierung der Geräte sowie deren Verrohrung.

Damit ist IFÜREL eine der wenigen Firmen, die dies als Leistung anbietet. Mitarbeitende werden dafür eigens geschult.

UNTER UNS

VON LANGEWEILE KEINE SPUR:

Ein Besuch in Gelsenkirchen-Scholven

An Durchschnaufen ist zwar derzeit nicht zu denken in der Betriebsabteilung, aber noch ist es eher die Ruhe vor dem Sturm, die hier augenblicklich herrscht, bevor im Spätsommer der große Stillstand sämtlicher Anlagen der BP im Werk Horst ansteht, der alle vorhandenen Ressourcen (und noch darüber hinaus!) binden wird. Allein 8.000 Messstellen sind hiervon betroffen. Neben turnusmäßigen kleineren Turnarounds (TAR) findet ein solcher Stillstand nur alle fünf Jahre statt und bedarf entsprechend vorausschauender Planung. Die Vorbereitungen dafür beginnen schon ab Mai.

Von den anwesenden Obermonteuren hat nur Adrian Kattanek bereits einen solchen TAR bei der BP mitgemacht: 2018 – da war er gerade frisch eingestellt bei IFÜREL. In seiner Erinnerung lief damals "nicht alles rund."

Nicht Planbares und **Zeitverschiebungen** gehören allerdings zu jedem größeren Stillstand fast unweigerlich dazu und beides wird es auch diesmal geben, da sind sich alle einig. Auf vier bis sechs Wochen, startend Ende August mit dem Umschluss, ist der TAR ausgelegt. Betriebsabteilungsleiter Ralf Sperke stellt sich gedanklich auf einen deutlich längeren Zeitraum ein.

Eine Kehrseite hat die hohe Beanspruchung durch den kommenden Stillstand: das dritte Arbeitspaket eines **Großprojekts** (DCS Mitte 3400), das seit zwei Jahren unter der Federführung von Adrian Kattanek läuft, wäre mit der vorhandenen Manpower parallel zum TAR nicht zu stemmen gewesen. "Wir hätten das sehr gerne gemacht", bedauern alle Beteiligten einhellig. Im Zuge der AP 1 und 2, die inzwischen kurz vor dem Abschluss stehen, waren im Rahmen der **Ablösung des alten Prozessleitsystems** (PLS) durch ein neues allein 2.800 Messstellen einzurichten und sind komplette Schaltschränke und Schalträume neu konzipiert worden.

Die BP ist IFÜRELs **mit Abstand größter Kunde** am Standort Gelsenkirchen, der **zwei Werke (Scholven und Horst)** erfasst. IFÜREL ist hier mit ca. **60 Beschäftigten** dauerhaft vertreten.

Der bestehende **Rahmenvertrag** wurde gerade für die nächsten 5 Jahre **neu aufgesetzt** und man ist zurecht stolz auf die zu besseren Konditionen erzielte **Langzeitperspektive** (vgl. auch Seite 4).

IFÜREL ist bei weitem nicht der einzige Dienstleister im Auftrag der BP, aber einer der größten. Das Leistungsspektrum erstreckt sich dabei über die gesamte IFÜREL-Bandbreite angefangen von Schlosserarbeiten über (E-)MSR, Maintenance, Analysentechnik bis hin zu Blitzschutz. Derzeit bedient IFÜREL für die BP drei Großprojekte, sechs bis sieben Projekte einer Größenordnung oberhalb 100.000 EUR sowie ein knappes Dutzend kleinere Projekte. Darüber



Im Bild (im Uhrzeigersinn von vorne links):

Sina Turowski, kaufmännische Baustellen-Assistenz, "Dreh- und Angelpunkt im Büro"
Dennis Cimienga, Obermonteur, gelernter Schlosser und damit im Bereich Mechanik
"für alles zuständig, was mit Eisen und Rohren zu tun hat" Ursprüngluch aus dem

Handwerk kommend, ist er im Mai 2020 aus Marl nach Gelsenkirchen geholt worden

Dennis Borgardt, Elektriker, und Kevin Gnodtke, Schlosser

Michael Burg, Obermonteur, ursprünglich aus dem Bergbau, verantwortlich u. a. für das Tanklager-Projekt bei der BP, seit fast 2einhalb Jahren bei IFÜREL [nicht im Bild, weil zum Entstehungszeitpunkt gerade in TÜV-Prüfungen, ist sein Kollege Daniel Smusch, der die Abteilung Tanklager & Fernleitungen seit einigen Jahren betreut und vor einem Jahr in die Bauleitung aufrückte.]

Ralf Sperke, BA-Leiter

Adrian Kattanek, Obermonteur, zuständig für Projekte, seit 5einhalb Jahren bei IFÜREL, davon seit drei Jahren am Standort Scholven

hinaus ist ein zunächst auf vier Köpfe ausgelegtes **Planungsbüro** im Aufbau.

In Gelsenkirchen-Horst verfügt IFÜREL über einen vollständig mit Unterstützung durch die BP neu eingerichteten **Schulungscontainer**, in dem Aus- und Fortbildungen in der MSR-Technik von eigenen Leuten durch eigene Leute (Thomas Stock) durchgeführt werden (vgl. Wir sind IFÜREL 04/2022, Seite 5).





Ralf Sperke, ausgebildeter Elektromeister im Handwerk, durchlief seit seinem Eintritt bei IFÜREL 1991 etliche Stationen auf anderen IFÜREL-Baustellen: u.a. Thyssen, Wesseling, Trimet, Essen Goldschmidt, Deutsche Gasrußwerke, Chempark

Krefeld, Stadtwerke Bochum, Sabic, BYK-Chemie... Bei der Hüls AG in Marl traf er auf Wolfgang Blanke, der seinen weiteren Werdegang förderte. Vor zwei Jahren folgte er schließlich Freddy Herrmann an die Spitze der Betriebsabteilung in Gelsenkirchen.

Sperke sagt von sich selbst, dass er "einen **etwas anderen Führungsstil**" pflege – er selbst spiele nicht die Hauptrolle, im Gegenteil: "Die eigentlich wichtige Arbeit geschieht nicht hier im Bürocontainer, sondern draußen im Feld." Er lasse den Obermonteuren weitestgehend Entscheidungsfreiheit und vertraue auf ihre Sachkompetenz und Erfahrung mit dem Kunden.

Hobbies: Radfahren & Wandern

Zitat: "Zu viele Blauweiße für mein grün-weiß-schwarzes Herz."





Sina Turowski bringt zusammen mit ihrem Vater, der von seiner Ausbildung bis zur Rente 50 Jahre bei IFÜREL tätig war, und ihrem Bruder Marco, der im vergangenen Jahr sein 25. Dienstjubiläum feierte, bald 100 Jahre IFÜREL-Familienzugehö-

rigkeit auf die Waage.

Im August 1998 trat sie ihre kaufmännische Ausbildung im zentralen Einkauf an. Zu ihren damaligen Ausbildern Rudi Jäger (zwischenzeitlich in Rente) und Jörg Lüderitz steht sie auch nach einem Vierteljahrhundert noch in Kontakt.

Unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung kam sie im Juli 2001 zur Hüls InfraCor nach Marl, wo sie auch **Wolfgang Blanke**, bis heute ihr BA-Leiter bei der Sabic in Gelsenkirchen, und Ralf Sperke, ihren heutigen BA-Leiter bei der BP, kennenlernte.

In Gelsenkirchen betreut sie seit Juli 2011 sowohl die beiden Standorte der BP als auch den der Sabic mit den Außenbaustellen Byk und Trimet.

O-Ton: "Meine Aufgaben sind sehr **weit gefächert**, was meinen Arbeitsalltag sehr **abwechslungsreich** macht. Ich finde es schön, dass ich in den letzten zwei Jahren auch kaufmännische **Azubis betreuen** durfte. Dass diese das Arbeitsleben auf den Montagestellen kennenlernen können, ist interessant und nachhaltig. Ich glaube, auf diese Weise bekommt man einen **guten Einblick** und mehr Verständnis für das Kern-/Tagesgeschäft von IFÜREL

Was mir auffällt: Es wird zwar immer viel gelacht, jedoch ist die Stimmung auch oft angespannt. Mein Wunsch wäre: mehr Zufriedenheit und Kollegialität unter den Arbeitskollegen.

Was aber **das Team** ganz klar **auszeichnet**: dass am Ende sämtliche Aufgaben immer zur Zufriedenheit des Kunden erfüllt werden. Ohne die **Flexibilität** der Monteure und ein **gutes Zusammenspiel** mit den Obermonteuren wäre das einfach nicht möglich."

STANDORT-STECKBRIEF BA GELSENKIRCHEN

Anfahrtsadresse:

- Norderweiterung BP, Ulfkotterstr. 100, 45896 Gelsenkirchen-Scholven
- Ruhr Oel GmbH, Werk Horst, Johannastraße 2-8, 45899 Gelsenkirchen-Horst

BA-Leitung: Ralf Sperke, Daniel Smusch (stellv.)

Bereichsleitung: Helge Jentsch, Fabian Friedenstab (stellv.)

Kaufmännische Assistenz: Sina Turowski

- Auftraggeber/Kunden

- RV-Partner: BP
- Projektpartner: VTA, Worley, Indurest, Kopschina, Ram, Bilfinger sind sämtlich EPCM-Partner der BP, die komplette Anlagen planen vom ersten Spatenstich bis zur Schlüsselübergabe. Von diesen EPCM-Partnern wird IFÜREL als Subunternehmerin für den Bereich der E-MSR-Montage beauftragt.

- Laufende Projekte:

Aktuell sind wir mit den Projekten DCS 3400 Mitte (Zentralisierung der Messwarten auf ein neues PLS) und dem Projekt DCS Tanklager/Fernleitungen (Umschluss von ca. 7.500 Messstellen) beschäftigt. Dazu kommen einige Kleinprojekte bis 100.000 EUR.

- Haupttätigkeitsfelder: das Kerngeschäft sind Projekte & Instandhaltung an den Standorten GE Scholven und Horst. Zu Zeiten von Stillständen werden alle Aktivitäten dem Stillstand untergeordnet.
 - Die Instandhaltung erstreckt sich auf die Bereiche Tanklager/Fernleitungen, Analysentechnik sowie die Koordination von TÜV Arbeiten und der MSR-Technik. In den Bereichen Tanklager/Fernleitungen und Analysentechnik stellt IFÜREL im Wechsel mit der BP die 24/7-Rufbereitschaft.
- Aktuelle Mitarbeiterzahl: über beide BP-Standorte: 67 MA
 Seit 2022 werden am Standort GE Horst drei Auszubildende zu Elektronikern der Betriebstechnik ausgebildet. Zu diesem Zweck wurden mehrere Container angeschafft und ausgestattet.
- Spezialisten: Auf der Betriebsabteilung gibt es mehrere Mitarbeitende, die einen Meister- bzw. Technikerbrief haben. Spezialisten sind alle. leder auf seine Art und Weise.
- Zahlen:
 - Zusammengenommen werden an den drei Standorten der BP in Deutschland pro Jahr 12,7 Mio. Tonnen Mineralöl und petrochemische Produkte raffiniert.
 - Die Tages-Kraftstoffproduktion reicht zum Betanken von 345.000 PKW.
 - Die Jahresproduktion Jet reicht zum Betanken von 55.555 A320 Flugzeugen.
 - Mit der Jahresproduktion von Heizöl können 370.000 Haushalte versorgt werden.



WISSENSWERT

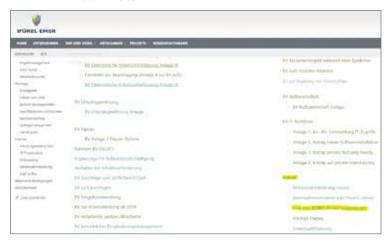
JOBRAD LEICHT GEMACHT:

Was muss ich machen, um ein Jobrad zu beantragen?

Über die IFÜREL eigene "Jobrad"-Internetseite im Jobrad Portal registrieren. Den Link dahin findet man auf der IFÜREL Intranetseite (siehe Screenshots). (Bitte den Link nicht an Dritte weitergeben, dieser ist nur für Mitarbeitende der IFÜREL EMSR-Technik bestimmt.)



➤ ...dann weiter...



> ...über diesen Link landet Ihr hier:





➤ Dann über den Button "Registrierung" einen persönlichen Account anlegen. (Anmeldedaten nicht an andere Personen weitergeben) Hierfür vorzugsweise Eure private E-Mail Adresse verwenden, da an diese der Abholcode für Eurer "Jobrad" zugesendet wird. Wichtig!: E-Mail und Kennwort merken, dieses benötigt Ihr regelmäßig während der Leasingdauer z. B. für die Änderung von persönlichen Daten, für Inspektionen, etc.

Hier könnt Ihr übrigens ebenfalls den **Kosten-Rechner** benutzen, dieser wird tagesaktuell mit den sehr guten IFÜREL Konditionen vom Leasinganbieter gepflegt.

Ich habe mir ein Rad bei meinem Fachhändler ausgesucht. Wie geht es jetzt weiter?

➤ Falls noch nicht geschehen, bittet den Händler, ein **Angebot** zu erstellen. Nennt dem Händler dafür die E-Mail-Adresse, mit der Ihr Euch im IFÜREL "JobRad" Portal registriert habt, dann wird Euch das Angebot direkt nach dem Login in Eurem Account angezeigt.

Sobald Ihr den (Bestell-)Antrag im JobRad-Portal stellt (Daten vom Händler bitte überprüfen!), wird das Angebot automatisch übernommen. Alternativ kann Euch Euer Fachhändler auch ein Angebot in Papierform aushändigen. In diesem Fall übertragt Ihr bitte die Angaben bei der Antragstellung händisch im "JobRad"-Portal (im Normalfall übernehmen das aber die Fahrradhändler).

Habt Ihr Eurer Wunschrad **online** gefunden? Wie Ihr ein JobRad über die **Webseite eines kooperierenden Händlers** beantragen könnt, hängt vom jeweiligen Händler ab. Wendet Euch bei Fragen zum Vorgehen daher bitte direkt an den **Service im entsprechenden Onlineshop**.

Euer (Bestell-)Antrag wird nun durch die Personalabteilung freigegeben und vom JobRad-Team bearbeitet. Sobald die Bearbeitung abgeschlossen ist (derzeit benötigt die Bearbeitung ca. drei Arbeitstage), mailt Euch "Jobrad" Euren **Abholcode**. Euer Fachhändler bereitet das Rad jetzt vor und meldet sich bei Euch, sobald es abholbereit ist (dies kann auch über eine E-Mail über das "Jobrad-Portal erfolgen).





Sebastian Frank (hier eingerahmt von Fabian Friedenstab zur Linken und Helge Jentsch zur Rechten) war IFÜRELs 25. Jobradler. Mehr als 30 Jobräder sind durch IFÜREL seit Aktionsbeginn kurz vor Weihnachten schon an ihre Mitarbeitenden ausgeliefert worden – manch eine*r nutzt die umweltfreundliche neue Mobilität bereits, um bei wärmer werdenden Temperaturen und längerer Sonnenscheindauer auf diese Weise den Arbeitsweg zu bewältigen – so wie Thomas Stock (auf dem Bild rechts), der die 25 Kilometer Strecke zwischen seinem Wohnort Haltern und Herne bzw. Gelsenkirchen nach Möglichkeit mit seinem E-Bike zurücklegt.

Wenn auch Ihr ab dem Frühjahr für Eure Gesundheit in die Pedale treten wollt: loggt Euch ein auf unserem IFÜREL Jobrad-Portal und legt los!



Rund 300 Teilneh-

mer*innen haben unsere Schulungen zu 10 unterschiedlichen Schwerpunktthemen besucht. Damit wurde rein rechnerisch jeder

zweite Mitarbeitende unseres Unterneh-

ZAHLEN & FAKTEN 2022

Mit knapp
6,5 Mio. Kilometern
dienstlich veranlassten Fahrten
hätten unsere Mitarbeitenden in
Summe mehr als 8mal die Hin- und
Rückreise zum Mond antreten können...



Rund 7.000

Meter LWL-Kabel,
weit über 150.000 Meter
Rechnerkabel und rund 230.000
Meter Leitungen wurden über
unseren Einkauf bezogen.



Mit 7.000 EUR
hat sich IFÜREL an den
Kosten für den Besuch von
Meister-/Technikerschulen durch
unsere Mitarbeitenden beteiligt.



Der Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt hei 12 5 Prozent



Mit Stand 31.12.2022 haben wir **18 Mitarbeitende mit Behinderung** beschäftigt.



Eine durchweg erfreuliche Tendenz lässt sich aus den Unfallzahlen ablesen:

- Die **meldepflichtigen Betriebsunfälle** sanken im Vergleich zu 2021 um 33% (von 6 auf 4). **O**
- Sogar um 58% senken konnten wir die Anzahl der nichtmeldepflichtigen Betriebsunfälle mit 1-3 Ausfalltagen (von 7 auf 3). U
- Zusammen ergibt dies eine Senkung der **Unfallquote** größer 1 Ausfalltag um 46% (13 auf 7). **U**
- Die Gesamtausfallzeit der meldepflichtigen Betriebsunfälle verringerte sich von 307 auf 129 Ausfalltage.
 Das entspricht einer Verringerung um 58 %. U
- Die **Anzahl der Ereignisse** insgesamt verminderte sich um 20% von 30 auf 24. **U**
- Auch die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle hat sich von 4 auf 3 (und damit um ein Viertel) reduziert. •

AKTUELLES IN KÜRZE

IFÜREL ERWEITERT DIE E-FAHRZEUG-FLOTTE

Just einen Tag vor Weihnachten ist der erste von sechs mit Hilfe von EU-Fördermitteln angeschafften Citroën E-Jumpies auf unserem Firmengelände eingetroffen.

Frisch beklebt kann der **klimafreundliche Stromer** künftig, zunächst in Oberhausen und Umgebung, Werbung für unsere EMSR-Dienstleistungen fahren.

Knapp **22.000 Euro Bezuschussung** pro Neuwagen waren IFÜREL bereits im Dezember 2021 durch die Bezirksregierung in Arnsberg bewilligt und die Leasing-Bestellung daraufhin ausgelöst worden.

Stück für Stück tauscht IFÜREL auf den Baustellen die alten Benziner & Co. gegen weniger umweltbelastende **Elektro-Werksfahrzeuge** aus.



Insgesamt besteht die IFÜREL-Flotte aus rund 100, teilweise bereits "alternativ" betriebenen Nutzfahrzeugen, die jährlich im Schnitt auf jeweils 10.000 Kilometer Fahrleistung kommen. Außerdem sind **164 (Lasten-)-Fahrräder** werksintern für IFÜREL unterwegs.

Daten & Fakten zum E-Jumpy (Ausführung XL mit Batteriestärke 75 KWh):

- 136 PS
- Höchstgeschwindigkeit: 130 km/h
- Durchschnittliche Reichweite: bis zu 318 km im WLTP-Zyklus
- Auflade-Geschwindigkeiten: 100 kW öffentliche Aufladung: 80% in 30-45 min; 11 kW Wallbox: zwischen 4:45 h und 7:30 h, jeweils abhängig von der Batteriestärke
- 6,6 m³ Ladevolumen; die Ladebreite von 1,25 m ermöglicht den Transport von Europaletten
- Nutzlast je nach Ausstattung bis zu 1.275 kg;
 Anhängelast: bis zu 1 t
- Länge: 5,30 m

TEAMPLAYER UND SPORTBEGEISTERTE AUFGEPASST:

am 15. Juni wollen wir wieder durchstarten beim Herner Firmenlauf 2023



Gelaufen wird in **4er-Teams** (Frauen, Männer und Mixed-Teams gehen getrennt in die Wertung ein) über eine Distanz von **5 Kilometern.** IFÜREL übernimmt die Startgebühr und belohnt alle Teilnehmenden und Anfeuernden mit einem **coolen Laufshirt** im IFÜREL-Design und der herzlichen Einladung zu **Snacks und Getränken** danach.

Ob man in 15 Minuten durchsprintet und das Lauffeld anführt oder nach 60 Minuten über die Ziellinie trottet: tosender Applaus ist allen Mitmachenden sicher – und manchen vielleicht auch ein Platz auf dem Siegertreppchen. **Dabeisein ist alles!**

Anmeldungen

bis zum 27.04.2023 an: firmenlauf@ifuerel.de unter Angabe von

- Vor- und Zuname
- ggf. Team-Zugehörigkeit oder geschätzter Laufzeit über 5 km (für die Team-Einteilung)
- T-Shirt Größe (soweit nicht noch das aktuellste gelbe Laufshirt aus 2019 vorhanden ist)

weitere Infos unter: https://firmenlauf-herne.de/



2.500 EURO SPENDE AN DEN HERNER CIRCUS SCHNICK-SCHNACK

Auf runde **2.500 Euro** stockte IFÜREL auf, was über den social-media Aufruf "**Teilen für den guten Zweck"** bis Weihnachten an Euro-Beträgen zusammengekommen war.

IFÜREL bedankt sich für die vielen Klicks und Shares auf allen Plattformen, der Circus freut sich über die Unterstützung seiner wertvollen zirkuspädagogischen Jugendarbeit.

VERSCHIEDENES



50 FREIKARTEN FÜR DAS OBERLIGA-SPIEL DES HERNER EISHOCKEYVEREINS

hatten Mitarbeitende und andere im Rahmen verschiedener IFÜREL-Aktionen gewonnen. Im Januar strömten sie zusammen mit Hunderten weiterer Zuschauer in die Hannibal-Arena, um sich die Begegnung gegen Hamburg anzuschauen.

Nach einer Serie von Heimspiel-Siegen mussten sich die **Herner Miners** zwar gegen die "Crocodiles" unglücklich 1:6 geschlagen

geben (Freitag der 13. eben...). Die Fans ließen sich jedoch nicht beirren: der Treffer zum 1:0 wurde ebenso gefeiert wie nach Abpfiff die Mannschaft.

Für unsere IFÜREL-Mitarbeitenden ein unterhaltsamer Abend und für etliche von ihnen mit Wiederholungspotenzial.



